

Fortbildung

Frauen-Power und Beauty-Treatments im höchsten Hotel Deutschlands

Unter dem Titel „B.I.L.D. – Beauty In Ladies Dimension“ findet am 17. September 2016 im Marriott Hotel in Frankfurt am Main der erste Kongress von TEOXANE statt, bei dem ausschließlich Ärztinnen auf der Bühne stehen. Laut Statistik sind 80 % der Patienten, die sich einer Schönheitsbehandlung unterziehen, weiblich – während 80 % der Ärzte, die eine Schönheitsbehandlung durchführen, männlich sind. Diesem Phänomen widmet TEOXANE die Veranstaltung „B.I.L.D. – Beauty In Ladies Dimension“: Renommierte Fachärztinnen aus den Bereichen Dermatologie und Plastisch-Ästhetische Chirurgie halten spannende Vorträge zum Thema „Schönheit aus der Sicht der Frau. Von Volumen bis Hydratation: Ganzheitliche Filler- & Toxin-

gen“. Als Referentinnen aus dem In- und Ausland konnte TEOXANE gewinnen: Dr. Cécile Winter, Dr. Melanie Hartmann, Dr. Elisabeth Schuhmachers, Dr. Christine Hoffmann und Dr. Britta Knoll. Neben informativen Vorträgen stehen Anatomie sowie zahlreiche Live-Behandlungen auf dem Programm. Auch wenn sich am 17. September 2016 alles um die Schönheit aus der Sicht der Frau dreht, sind männliche Teilnehmer zu dieser Fortbildung selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen.



TEOXANE Deutschland GmbH
Tel.: 08161 14805-0
www.teoxane-event.de

Seminar

Themenvielfalt und hoher Qualitätslevel für Arzt und Team



Abb. 1

Die AADI (Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V.) konnte auf ihrer Frühjahrstagung in München den Teilnehmern ein breit gefächertes ästhetisch-dermatologisches Programm mit wissenschaftlichem Hintergrund und gleichzeitig praxisorientierten Expertener-

fahrungen bieten. Zahlreiche Ärzte und ihr nicht-medizinisches Assistenzpersonal aus Praxis und Institut konnten auch diesmal von den thematisch diversifizierten und zum Teil zertifizierten Workshops und Vorträgen der AADI-Tagung profitieren. „Wir bringen in unserem ästhetisch-dermatologi-

schen Programmangebot“, so Dr. Anne Hundgeburch (Köln), stellvertretende Vorsitzende der AADI, „eine große Themenbreite und qualitative Tiefe in Einklang. Von Haar bis Fuß, von der Haut bis zu Anti-Aging-Aspekten des Gesamtorganismus, von Recht und Steuern bis zur Praxis- und Institutsführung reicht unsere Angebotspalette. Und das nicht nur für den Arzt, sondern auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dr. Hanspeter Prieur (Duisburg), Vorstandsvorsitzender der AADI, ergänzt: „Die AADI deckt den Praxisalltag thematisch breit ab, ohne entsprechenden wissenschaftlichen Tiefgang und den wertvollen Erfahrungsfundus von Experten aus der Praxis zu vernachlässigen.“

Arbeitsgemeinschaft Ästhetik & Dermatologische Institute e.V. (AADI)
Tel.: 06151 10123-0
www.aadi.de

Abb. 1: Andrea Kraut im Peeling-Workshop für Kosmetikerinnen und MFAs. Bildquelle: hsm



UltraShape POWER



Lassen Sie **Fettzellen schmelzen** und dabei Ihr **Unternehmen wachsen!**



Die angenehmste Behandlung zur Körperfettreduktion

> 30%-ige Reduzierung der Fettschicht

Neues und kompaktes Design

POWER-UP

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Schnellere Behandlungen** – mit dem neuen Fly Modus
- **Finanzieller Vorteil** – höherer Nettogewinn pro Jahr im Vergleich zu invasiven Angeboten
- **Schnellere Kapitalrendite** – wettbewerbsfähige Behandlungskosten
- **Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung** – Kundenmarketing-Material
- **Erweiterte Kundenbasis** – Wirksamkeit auch für Patienten mit einem BMI > 28

Erfahren Sie mehr!

BodyShapingTour

Frankfurt 24. Juni 2016

München 29. Juni 2016

Hamburg 2. Juli 2016

Jetzt
anmelden!



Für eine Beratung oder Anmeldung zur BodyShaping Tour kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail info.de@syneron-candela.com oder rufen uns direkt an, Tel. 06102 59985-0

Früherkennung

Hautkrebsdiagnostik auf der FoBi

Das nicht optische System Nevisense kann mithilfe der elektrischen Impedanzspektroskopie (EIS) benigne Läsionen von Melanomen unterscheiden. In einer multizentrischen prospektiven Doppelblindstudie wurden an 23 Zentren 1943 melanomverdächtige Pigmentmale untersucht. Die gemessene Sensitivität auf Melanome lag bei 97%, ab dem Tumorstadium T1b sogar bei 100%. Zudem wurde weißer Hautkrebs in allen 55 Fällen in der Studie identifiziert (Malveyh J et al. Br J Dermatol 2014).

Hautwiderstandsmessung

Die EIS nutzt die elektrischen Eigenschaften von menschlichem Gewebe, um zelluläre Strukturen zu kategorisieren beziehungsweise malignes Gewebe zu identifizieren. Dabei wird ein für den Patienten nicht spürbarer und ungefährlicher Wechselstrom auf der Haut angelegt. In 35 Frequenzen ermittelt das Gerät nun den Widerstand des Gewebes und reagiert dabei auf Veränderungen in Zellstruktur, Zellorientierung, Zellgröße und Zelltypen. Diese Messung wird auf dem Bildschirm des Gerätes angezeigt und unmittelbar durch den Klassifikator analysiert. Anhand des EIS Score ist für den Behandler auf einer Skala der Grad der Atypie ablesbar. Beim Hautkrebscreening kann das System den Hautarzt somit sowohl bei der Identifizierung von Melanomen als auch bei der

Vermeidung unnötiger Exzisionen effektiv unterstützen.

Genauer als mit Dermatoskopie alleine

In einem anschaulichen Vortrag **Abb. 1** auf der Dermatologischen Praxis 2016 in Frankenthal verdeutlichte Prof. Dr. Markus Braun-Falco, welche Erfahrungen er mit der elektrischen Impedanzspektroskopie gemacht hat. Anhand zahlreicher Bildbeispiele ermutigte er das Auditorium des voll besetzten Vortragsaals, selbst Diagnosevermutungen der gezeigten Hautveränderungen anzustellen. Unter reger Publikumsbeteiligung wurden die Beurteilungen mit dem EIS Score und den tatsächlich finalen Diagnosestellungen verglichen und auf diese Weise gezeigt, dass die elektrische Impedanzspektroskopie wichtige Zusatzinformationen zu einer rein optischen Beurteilung liefern kann. Die Genauigkeit der klinischen Diagnose kutaner Melanome mit bloßem Auge zum Beispiel liegt bei nur etwa 70–80%, mit dem Nevisense ist eine wesentlich höhere Treffsicherheit von 97% gegeben.

Vor Ort auf der FoBi

Interessierte können sich auf der „Fortbildungswoche 2016“ in München selbst ein Bild von der Wirkungsweise des Systems machen. Der



Ausstellungsstand befindet sich im ICM, Erdgeschoss, Stand B15. Das Mittagsseminar „EIS – Elektrische Impedanzspektroskopie zur Früherkennung von Melanomen: Studien, Praxiserfahrungen, Praxisintegration“ findet in München am Mittwoch, 27. Juli 2016 um 12.45 Uhr im Saal 04a statt. Referent wird erneut Herr Prof. Dr. Markus Braun-Falco sein.

SciBase GmbH
Tel.: 030 89360680
www.nevisense.de

Abb. 1: Nevisense nutzt die elektrischen Eigenschaften von menschlichem Gewebe, um malignes Gewebe zu identifizieren.

Abb. 2 und 3: In einem anschaulichen Vortrag auf der Dermatologischen Praxis 2016 in Frankenthal verdeutlichte Anwender Prof. Dr. Markus Braun-Falco die Überlegenheit der EIS gegenüber einer rein optisch basierten Diagnose.



Abb. 2

Abb. 3

„Form – Funktion – Ästhetik“

Symposium für Chirurgie der Nase und des Gesichts im November in Berlin

Für Behandler, die „die Nase vorn“ haben möchten: Das 2. Interdisziplinäre Symposium FORM-FUNKTION-ÄSTHETIK.BERLIN 2016 richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und



Dr. med. Jacqueline Eichhorn-Sens ist Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit Tätigkeitsschwerpunkt Nasenkorrekturen und Initiatorin sowie wissenschaftliche Leiterin des Symposiums „FORM-FUNKTION-ÄSTHETIK“.

Klinik, die auf dem Gebiet der Nase und des Gesichtes tätig sind. Die ganztägige Veranstaltung findet am Freitag, dem 25. November 2016, im Hotel de Rome in Berlin statt. Ziel des Symposiums ist der interdisziplinäre Wissensaustausch aller Fachgebiete, die sich mit der Chirurgie der Nase und des Gesichtes beschäftigen, in einer angenehmen und kollegialen Atmosphäre. Dabei ist es erwünscht, „über den Tellerrand zu blicken“. Die Veranstaltung wird dann erfolgreich, wenn die Teilnehmer mit den Referenten diskutieren und praktische Tipps mit in die Praxis oder Klinik nehmen.

Zur Faculty gehören in diesem Jahr Prof. Hans Behrbohm, Berlin (HNO), Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens, Berlin (Plastische und Ästhetische Chirurgie), Dr. Olivier Gerbault, Paris (Plastische und Ästhetische Chirurgie), Prof. Wolfgang Gubisch, Stuttgart (Plastische und Ästhetische Chirurgie, HNO), Prof. Werner Heppt, Karlsruhe (HNO), Dr. Thomas Hildebrandt, Zürich (HNO) und Dr. Mehmet Manisali, London (MKG). Interaktive OP-Videos, prägnante Vorträge und Panels sind Bestandteil des Symposiums.

Themen sind unter anderem:

- Fallstricke bei Aufklärung und Dokumentation von Nasenkorrekturen
- Neue Erkenntnisse zum Strömungsmodell der Nase
- Neue OP-Techniken, z.B. Piezochirurgie der knöchernen Nase
- Ethnische Rhinoplastik
- Korrektur von Spaltnasendeformitäten
- Profilplastiken im Gesicht
- Einfluss der bimaxillären Umstellungsosteotomie auf das Nasenseptum
- „Medical Rhinoplasty“
- Komplikationsmanagement bei Rhinoplastiken

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Berlin beantragt. Anmeldung online unter: www.form-funktion-aesthetik.berlin

Themen sind unter anderem:

- Fallstricke bei Aufklärung und Dokumentation von Nasenkorrekturen
- Neue Erkenntnisse zum Strömungsmodell der Nase
- Neue OP-Techniken, z.B. Piezochirurgie der knöchernen Nase
- Ethnische Rhinoplastik
- Korrektur von Spaltnasendeformitäten
- Profilplastiken im Gesicht
- Einfluss der bimaxillären Umstellungsosteotomie auf das Nasenseptum
- „Medical Rhinoplasty“
- Komplikationsmanagement bei Rhinoplastiken

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Berlin beantragt. Anmeldung online unter: www.form-funktion-aesthetik.berlin

Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens
(Veranstalterin/Wiss. Leitung)

Tel.: 030 52282671

www.form-funktion-aesthetik.berlin

ANZEIGE

2. Interdisziplinäres Symposium Funktionelle und Ästhetische Chirurgie der Nase und des Gesichtes

Hans Behrbohm, Berlin
Jacqueline Eichhorn-Sens, Berlin
Olivier Gerbault, Paris, F
Wolfgang Gubisch, Stuttgart
Werner Heppt, Karlsruhe
Thomas Hildebrandt, Zürich, CH
Mehmet Manisali, London, GB

 FORM
FUNKTION
ÄSTHETIK.BERLIN



25.11.2016

Hotel de Rome, Berlin

www.form-funktion-aesthetik.berlin

info@form-funktion-aesthetik.de

Live Symposium

Die Welt zu Gast in Darmstadt

Bereits zum 13. Mal laden die Rosenpark Klinik und das Hautklinikum Darmstadt zum Internationalen Live Symposium vom 1. Dezember bis 4. Dezember 2016 ein. Seit 26 Jahren treffen sich Experten, Fortgeschrittene und Anfänger aus aller Welt alle zwei Jahre in Darmstadt, um ihren Horizont zu erweitern und ihre eigenen besonderen Fähigkeiten mit Kollegen zu teilen. International renommierte Experten folgen der Einladung durch Dr. med. Gerhard Sattler und Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda, um das Internationale Live Symposium zu dem zu machen, was es seit Jahrzehnten ist: Ein Treffen von gleichgesinnten und hochqualifizierten Medizinern, die über die Jahre hinweg über den fachlichen Austausch hinaus zu echten Freunden geworden sind. Das alles trägt zu der besonderen Atmosphäre während des Kongresses bei, dessen Motto „see – learn – meet“ bis ins kleinste Detail spürbar ist.



Beim Live Symposium sehen Sie innovative, hochkarätige wissenschaftliche Beiträge. Während der Liveoperationen und -behandlungen sowie den Workshops, Plenarvorträgen, Focused Master Courses und OP-Kursen lernt man direkt von den Experten. Natürlich erwartet die Teilnehmer auch 2016 wieder eine umfangreiche Industrieausstellung mit allen führenden Herstellern und Partnern der Dermatologie- und Ästhetikbranche. Die praxisnahen Darstellungen und Live-Übertragungen machen es den Teilnehmern möglich, Gesehenes direkt in ihren therapeutischen Alltag umzusetzen. Die Themenschwerpunkte 2016 sind sorgfältig und am Puls der Zeit ausgewählt.

Das Herzstück bilden auch in diesem Jahr die einzigartigen Live-Übertragungen aus den Operationssälen des Hautklinikums Darmstadt und der Rosenpark Klinik mit internationalen Operateuren. Als Neuerung wird es in diesem Jahr ein Weiterbildungs-Angebot für KosmetikerInnen mit ärztlichem Anschluss geben, denn Vor- und Nachsorge spielen nach wie vor eine große Rolle für den Erfolg der ästhetischen und dermatologischen Praxis.

Kongressorganisation CAS
Tel.: 06151 10123-0
www.live-symposium.de

Leserbrief

Feedback zum Artikel „Stellenwert der mikroskopisch kontrollierten Chirurgie“ in face 4/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Frau Dr. Fratila wurde der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Dermatochirurgie auf den Artikel der Autoren Dr. Dr. med. Mostafa Ghahremani T. und Dr. med. Swetlana Ens „Stellenwert der mikroskopisch kontrollierten Chirurgie“ aufmerksam gemacht.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es sich bei der von den Autoren beschriebenen Brotlaibtechnik nach der aktuellen Fassung der Leitlinie „Mikroskopisch kontrollierte Chirurgie (MKC)“, Stand 5/2014, (S1-Leitlinie 013/064) nicht um eine lückenlose Methode handelt. Wer die Brotlaibtechnik irrtümlicherweise als lückenloses MKC-Ver-

fahren nutzt, wiegt sich und seine Patienten in falscher Sicherheit. Darüber hinaus dürfte eine Abrechnung der Brotlaibtechnik als lückenloses MKC-Verfahren problematisch sein.

Zitat aus der Leitlinie: „Methode der vertikalen Stufenschnitte“:

„Diese Methode wird sehr häufig angewendet und ebenfalls unter MKC subsummiert. Bei diesem Verfahren erfolgt der Zuschnitt durch sequenzielle Schnitte in der Vertikalen mittels eines Skalpells. Deshalb wird dieses Vorgehen bildhaft auch als Brotlaibtechnik bezeichnet. Von den so entstehenden Gewebescheiben werden dann repräsentative Schnitte angefertigt. Aufgrund der Schnittstufen bestehen dia-

gnostischen Lücken. Bei Schnittstufen von 1 mm und einer Schnittdicke von 10 µm wird rechnerisch nur 1 % des Tumorrandes histopathologisch untersucht. Diese diagnostischen Lücken können eine R0-Resektion vortäuschen. Die Methode der vertikalen Stufenschnitte erfüllt nicht das Ziel der mikroskopisch kontrollierten Chirurgie (MKC), der histologisch nachgewiesenen vollständigen Entfernung maligner Tumoren (R0-Resektion).“

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Kunte
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Dermatochirurgie (DGDC)
Tel.: 089 51409-132
christian.kunte@artemed.de



08. - 10. September 2016
Kongress Palais Kassel



47. Jahrestagung der DGPRÄC



21. Jahrestagung der VDÄPC

Plastische Chirurgie: Kümmern, Kurieren – und Kommerz?

Spannungsfelder gibt es viele in unserem Fachgebiet. Das provokante Motto soll Sie ermutigen, sich in die Diskussion um zentrale medizinische Verantwortung, menschliches ärztliches Handeln und Ökonomie aus Sicht des Niedergelassenen und des Klinikleiters einzubringen.

Schwerpunkte aus allen vier Säulen der Plastischen Chirurgie

- Innovationen und deren klinische Relevanz
- Soziales Engagement des Plastischen Chirurgen im In- und Ausland
- Drittmittel, Grundlagenforschung, Studienzentren
- Ausbildung in der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie im Generationenwechsel

Themen „OP-Kurse“ | 06.+07. September 2016

- Gesichtsoperationen: operativ – non invasiv
- Körperformung: operativ - non invasiv
- Mammakarzinom: Primär- und Sekundärrekonstruktion
- Lokale Lappen: klassisch und perforatorgestützt

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Ernst Magnus Noah
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Dr. Lutz Gruhl
Praxis für Plastische Chirurgie

Tagungsort:

Kongress Palais Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 152
34119 Kassel

Tagungsorganisation:

boeld communication GmbH
Adlzreiterstraße 29 | 80337 München
T. +49 (0) 89 18 90 46-0
F. +49 (0) 89 18 90 46-16
congress@bb-mc.com | www.bb-mc.com

Registrierung & Infos unter:
www.dgpraec-2016.de



Kongress

Dermatologie am Tegernsee



Vom 7. bis 9. Oktober 2016 wird in Bad Wiessee die 12. Tegernsee Konferenz – Update-on-Dermatology – stattfinden. Die Veranstaltung verschafft einen raschen Überblick über die neuesten Entwicklungen in den wichtigsten Bereichen der Hautgesundheit und Hautästhetik des dermatologischen Fachbereichs. Praxisorientierte Fachvorträge von Referenten aus den Universitäten und aus dem niedergelassenen Bereich bilden die Grundlage für anschließende Diskussionen und den Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Dabei ist die freundschaftliche und konstruktive Atmosphäre, in der auch kontroverse Themen

zur Sprache kommen, ein Hauptcharakterzug des Kongresses. Nur so können die Teilnehmer ihr Wissen erweitern und Innovationen kritisch in die tägliche Arbeit bei der Diagnostik und den Behandlungen einfließen lassen. Die zunehmende Entwicklung einer ambulant orientierten Dermatologie erfordert gerade neue diagnostische und therapeutische Konzepte für die Behandlung der Patienten. Das Begleiten eines Patienten während eines chronischen Krankheitsprozesses hat sich durch die Entwicklungen der letzten Jahre grundsätzlich geändert und erfordert von niedergelassenen Dermatologen neue Überlegungen

hin zu einer konzeptionellen Dermatologie. Dabei muss die universitäre Dermatologie als fester Kooperationspartner mit einbezogen werden, um gerade auch jungen Kollegen den Schritt in die Niederlassung zu erleichtern. Auf die Tagungsteilnehmer freuen sich die wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. med. H. W. Kaiser und Prof. Dr. med. U. Paasch sowie Dr. med. S. Gass, Vizepräsident BVDD und Vorsitzender des BVDD Bayern.

Quintessenz Verlags-GmbH
Tel.: 030 76180-628
www.kongress-tegernsee-dermatologie.de

Ehrung

DGBT-Wissenschaftspreis geht an Prof. Sebastian Cotofana



Im Rahmen der diesjährigen 7. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie (DGBT) am 26. und 27. Februar in Frankfurt am Main verlieh die Fachgesellschaft

zum ersten Mal in ihrer inzwischen 10-jährigen Geschichte einen Wissenschaftspreis für eine Arbeit zu neuen Ansätzen und Beobachtungen aus wissenschaftlicher bzw. klinischer Sicht zum

Thema Behandlung mit Botulinum und Fillern. Hintergrund ist das satzungsgemäße Ziel, neben den beiden Schwerpunkten einer Informations- und Wissensaustauschs-Plattform für Patienten und Ärzte sowie einer standardisierten Ausbildung approbierter Ärzte nach einem festen Curriculum auch Weiterentwicklungen auf wissenschaftlichem Gebiet zu fördern.

Der mit 3.000 Euro dotierte Preis ging in diesem Jahr an Prof. Sebastian Cotofana, Roseau, Commonwealth of Dominica, für seine Arbeit: „Defining the Resistance of Bone in the Temporal Region – Implications for Augmentation Procedures in the Temple“. Die Forschungsarbeit konnte zeigen, dass es im Bereich des Os temporale umschriebene Areale gibt, die dem Widerstand einer Injektionsnadel nachgeben können, was bei der Injektionsbehandlung in diesem Areal zur Vermeidung von Komplikationen beachtet werden muss. Der Preisträger zeigte sich sichtlich erfreut über die zuteilgewordene Anerkennung. „Es freut mich sehr, mit dieser Arbeit einen Beitrag zur sicheren Behandlung von Patienten geleistet zu haben und dass die Zusammenarbeit von Grundlagenforschung und Klinik auf diese Weise gewürdigt wird!“, so Sebastian Cotofana.